



Stefan Lacher
Kantonsrat SP
8200 Schaffhausen

**Regierungsrat
des Kantons Schaffhausen**
Regierungsgebäude
8201 Schaffhausen

Kleine Anfrage 2023/11

Wie weiter mit Ready for Teaching?

Sehr geehrte Frau Regierungsrätin, sehr geehrte Herren Regierungsräte

Es ist leider keine überraschende Neuigkeit mehr, wenn auch in Schaffhausen im Sommer nicht schon vor den Ferien alle offenen Lehrpersonenstellen besetzt sind. Der Fachkräftemangel hat die Klassenzimmer auch in Schaffhausen schon länger erreicht. So unterrichten auch in unserem Kanton vermehrt Menschen ohne die entsprechende Ausbildung auf der Primar- und Sekundarstufe I. Seit dem Schuljahr 22/23 hat der Kanton auf die unbefriedigende Situation mit dem Programm «ready for teaching» reagiert. Die betroffenen Personen werden damit im schulischen Alltag begleitet und erhalten Unterstützung. Mit dieser Lösung wird ein gewisser Qualitätsstandard im Unterricht an den Schulen gewährleistet. Dennoch lässt sich nicht von der Hand weisen, dass hier eine nur kurzfristige Antwort auf die Situation gefunden wurde.

Das Programm wird nun auch im Schuljahr 2023/24 weitergeführt. Denn bereits heute zeichnet sich ab, dass auch im kommenden Sommer wieder nicht alle Pensen an den Schaffhauser Schulen mit Lehrpersonen besetzt werden können, welche eine vollständige Ausbildung hinter sich haben. Es ist auch klar, mittel- und langfristig kann eine solche Ausbildung kein adäquater Ersatz für ein Lehrdiplom sein, welches von der EDK anerkannt ist und es ist wichtig, dass der Kanton hier verantwortungsvoll agiert. Dies aus mehreren Gründen.

Für die eigentlich motivierten Teilnehmer am Ready for Teaching Programm ist ihre Situation auf Dauer unbefriedigend. Sie können ihre berufliche Situation nur auf ein Jahr hinaus planen und sind darauf angewiesen, dass sich keine Person mit vollwertiger Ausbildung auf ihre Stelle bewirbt. In diesem Fall haben sie das Nachsehen und müssen sich auf Stellensuche begeben. Ausserdem müssen sie ohne abgeschlossene und anerkannte Ausbildung Lohnreduktionen (20%) in Kauf nehmen. Somit wäre für diese Personen eigentlich eine raschestmögliche Ausbildung als Quereinsteiger an einer pädagogischen Schule (PH) anzustreben. An der PH im Kanton Zürich ist dies aber nur möglich, wenn auch an einer Zürcher Schule unterrichtet wird. In diesem Ausbildungsgang wird somit der Kanton Schaffhausen klar benachteiligt und Interessierte werden von Zürich sozusagen abgeworben. Es darf auf nicht vernachlässigt werden, dass die Betroffenen keine Studierende anfangs Zwanzig sind. Sie stehen in ihrem Leben oft schon an einem anderen Punkt – haben beispielsweise schon Familie - und können allenfalls keine Einkommenseinbussen aufgrund eines Studiums verkraften. Will der Kanton diese Personen an sich binden kann spezifische (finanzielle) Unterstützung nötig sein.



Eine angemessene Ausbildung der unterrichtenden Personen ist auch für den Kanton relevant. Für eine professionelle Ausübung des pädagogischen Handwerks reiche es nicht, einfach nur über Lebenserfahrung zu verfügen und Freude an der Arbeit an Kinder und Jugendlichen zu haben. Fachwissen bildet wie in jedem anderen Beruf die Grundlage. Deshalb stellt sich für den Kanton die Frage, ob es erstrebenswert ist, das aktuelle Programm langfristig zu etablieren oder darüber hinaus vielleicht sogar ein kantonales Lehrdiplom auf der Basis von Ready for Teaching zu zimmern. Es scheint naheliegend, dass auch mit der aktuellen Ausbildung die Qualität eines regulären Bildungsweges nur teilweise ersetzbar ist. Ausserdem wird Ausbildung heute durch Verwaltungspersonal angeboten, welches seine Zeit eigentlich für andere Aufgaben im Schaffhauser Bildungswesen aufwenden sollte. Auch das ist keine gute Situation für einen Dauerzustand.

Aufgrund der oben genannten Bedenken danke ich dem Regierungsrat für die Beantwortung der folgenden Fragen:

1. Ist es auch über das Schuljahr 2023/24 hinaus angedacht, das Programm «Ready for Teaching» weiterzuführen und könnten zukünftig auf diesem Weg kantonale Lehrdiplom vergeben werden?
2. Wie wird im Ready for Teaching Programm zukünftig neben der allgemeinen Didaktik auf die Fachdidaktik der einzelnen Fächer eingegangen?
3. Wie wird die Qualitätskontrolle des Unterrichts von Lehrpersonen ohne Diplom im Kanton gewährleistet und durchgeführt? Was sind die Resultate solcher Kontrollen aus dem Schuljahr 2022/23?
4. Sieht der Regierungsrat Hemmschwellen für Studierenden an pädagogischen Hochschulen im Kanton Schaffhausen schon während des Studiums in Teilzeit zu arbeiten? Welche Massnahmen ergreift er, um solche Arbeit zu attraktiveren?
5. Wo sieht der Regierungsrat Möglichkeiten den Zugang zu Quereinsteigerkursen zu vereinfachen und ist er bereit entsprechende Massnahmen zu ergreifen?
6. An der PH Schaffhausen werden keine Studiengänge für ein Lehrdiplom an der Sekundarstufe I angeboten. Plant der Regierungsrat, sich im Rahmen seiner Möglichkeiten, für einen solchen Studiengang einzusetzen?